Ringvorlesung

an der Universität Stuttgart
aus Anlass des 80. Jahretages
der Bücherverbrennung

www.10ter-Mai.de
Erinnerung:Macht:Zukunft

Eine Aktion für alle, die wegen ihrer Meinung verfolgt werden. Eine andere Welt ist möglich.

Für uns heute markiert die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 eine Zäsur und den Beginn des Zivilisationsbruches, der in der Vernichtung der europäischen Juden und dem Zweiten Weltkrieg gipfelt. Aber wurde und konnte das auch von den damaligen Zeitgenossen so erfahren werden? Oder sahen diese eher die Kontinuität von Prozessen, die vom Kaiserreich über den Ersten Weltkrieg und die Weimarer Republik zur Machtergreifung der Nationalsozialisten führten? Wurde daher die Bücherverbrennung nicht erst dadurch zur Zäsur, dass ihr die Konzentrations- und Vernichtungslager und die von Deutschen im Zweiten Weltkrieg begangenen Verbrechen folgten? Findet sich darin dann auch eine Erklärung, warum viele der überlebt habenden Exilierten nach 1945 keinen Anschluss und ihre Stimmen in der Nachkriegszeit und der frühen Bundesrepublik kein Gehör mehr fanden? Oder waren für ihre weiter andauernde Verdrängung nicht viel ausschlaggebender die hasserfüllten Äußerungen der sogenannten „inneren Emigranten“, in denen sich die in dem nationalsozialistischen Deutschland verbliebenen Autoren als die eigentlichen Widerstandskämpfer und Opfer stilisierten gegenüber den angeblich „in Saus und Braus“ gelebt habenden Exilierten? Für die so weiterhin Diskriminierten waren solche Auslassungen dagegen Zeichen dafür, „dass der Schoß noch fruchtbar ist, aus dem dies kroch“. Und sicherlich war es nicht nur Peter Weiss, für den deutsch zur Sprache der Mörder geworden war, in der er sich lange nicht mehr ausdrücken konnte. Für die Hilf- und Sprachlosigkeit aller war aber noch entscheidender das singuläre Verbrechen der Vernichtung der europäischen Juden. Wie sollte das, ja, wie kann das überhaupt in ästhetischen Medien ausgedrückt werden? Ist damit nicht eine Grenze der Darstellbarkeit markiert, deren Überschreitung zwangsläufig zur Verharmlosung der Vernichtung führen muss? Ganz wenige Autoren wie der Stuttgarter Hermann Lenz versuchten dies – und fanden überhaupt keine Resonanz im Unterschied etwa zu Wolfgang Borchert oder Heinrich Böll, die den Nationalsozialismus aus den Perspektiven des „einfachen Soldaten“ und des „kleinen Mannes“ beschrieben. Die Beiträge zur Ringvorlesung versuchen deshalb immer wieder einen Bogen zu spannen von dem Ereignis der Bücherverbrennung und dessen Vorgeschichte hin zu dem mit der Vernichtung der europäischen Juden vollzogenen Zivilisationsbruch und der Entwicklung der Bundesrepublik.

Alle Termine auf einen Blick:
11. 4. / 18. 4. / 25. 4. / 2. 5. / 16. 5./ 6. 6. / 13. 6. / 20. 6. / 27. 6. / 4. 7. / 11. 7. / 18. 7. 2013

Do, 11. April 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Michael Weingarten, Universität Stuttgart:
Der 10. Mai 1933 – Kontinuität und Bruch

Do, 18. April 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Benjamin Ortmeyer (Universität Frankfurt):
Nazi-Indoktrination als Gegenaufklärung am Beispiel der Nazi-Schülerzeitung Hilf mit! 1933 - 1945

Do, 25. April 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
David Salomon (Universität Siegen):
„Kameraden, sprechen wir von den Eigentumsverhältnissen“ Bertolt Brechts Antifaschismus

Do, 2. Mai 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Anat Feinberg (Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg):
Vom bösen Nathan und edlen Shylock. Überlegungen zur Konstruktion jüdischer Bühnenfiguren in Deutschland nach 1945

Do, 16. Mai 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Annette Ohme-Reinicke (Universität Stuttgart):
Durchs Jammertal ins Paradies – Heilserwartungen von links und rechts am Vorabend des „Dritten Reichs“

Do, 6. Juni 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Jörg Osterloh (Fritz-Bauer-Institut Frankfurt am Main):
Die Nationalsozialisten und der Kampf gegen die kulturelle Moderne in der Weimarer Republik

Do, 13. Juni 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Galina Hristeva (Universität Stuttgart):
Die Vertreibung aus dem Paradies. Die Aktion gegen den „Asphalt- und Zivilisationsliteraten“ Stefan Zweig

Do, 20. Juni 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Jan Müller (TU Darmstadt):
V*rg*ss*n. Erzählerische Reflexion auf die Grenze der Zeugenschaft

Do, 27. Juni 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Annette Bühler-Dietrich (Universität Stuttgart):
Emigration, Rückzug und Tod: Die Folgen der Machtergreifung für die Schriftstellerinnen Marie-Luise Fleißer, Annette Kolb und Gertrud Kolmar

Do, 4. Juli 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Stephen Lowry (Medienakademie Stuttgart):
Von Caligari zu… Rühmann Populärer Unterhaltungsfilm im Nationalsozialismus

Do, 11. Juli 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Andrea Albrecht (Universität Stuttgart):
„Rettungsversuche“ des Geistes Zu Hermann Cohens Ästhetik und ihrer Rezeption vor und nach 1945

Do, 18. Juli 2013, 19:30 h
Stuttgart, Keplerstrasse 17, K 2, Raum M 17.52
Michael Weingarten (Universität Stuttgart):
Verschweigen als Bedingung des Erfolgs? Hermann Lenz, Heinrich Böll und der Holocaust

Koordination der Ringvorlesung:
Prof. Dr. Michael Weingarten
Seidenstr. 36, Zi. 3.043
70174 Stuttgart

Die Ringvorlesung ist öffentlich, allgemein zugänglich und Teil der Aktion 10ter-Mai zu den Bücherverbrennungen 1933.

Zahlreiche weitere Termine auf www.10ter-Mai.de

Kontakt zur Gesamtaktion 10ter-Mai:
c/o Denkmacherei der **An**Stifter
kontakt@die-anstifter.de
Werastraße 10, T 0711 24 86 96 20
D 70182 Stuttgart, Mo–Fr 19–16 h

Wir freuen uns über eine Spende
GLS Bochum, Konto 801 296 4700
BLZ 430 609 67. aktion10ter-mai.de
ViSdP: Peter Grohmann
AnStifterin werden?
Mail an kontakt@die-anstifter.de

AnStiften.
Der Zivilgesellschaft den Rücken stärken!
Wo? In der DenkMacherei Werastraße 10

10ter-Mai
Erinnerung:Macht:Zukunft